

Gut vernetzt, nah an den Kund*innen

Die Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH bieten seit Jahren erfolgreich Beratung, Bildung und Integration für Arbeitnehmer*innen.

Mit 19 Standorten und über 150 Außenstellen sind die bfz in Bayern flächendeckend präsent. Wir arbeiten vor Ort effektiv mit Unternehmen, Institutionen und Verbänden zusammen und kennen die regionale Arbeitsmarktsituation.

Zugleich sind die bfz in das weitreichende Unternehmensnetzwerk des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft e.V. (bbw) eingebunden. Dies ermöglicht, individuell zugeschnittene, praxisnahe und bedarfsorientierte Lösungspakete schnell und flexibel anzubieten. Wir bringen potentielle Mitarbeiter*innen und Unternehmen zusammen – und integrieren Arbeit-suchende nachhaltig in den ersten Arbeitsmarkt.

Adresse

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH

bfz gGmbH München
Poccistr. 5
80336 München



Ihr direkter Kontakt zur Beratung:

Julia Kaspar
Telefon: 089 767565-36
E-Mail: julia.kaspar@bfz.de

Betrieblicher
Suchtberater (m/w/d)
Fachfortbildung kompakt

Stand Januar 2023

EIN LEBEN
voller Möglichkeiten

Weitere Informationen
finden Sie online unter
www.bfz.de/muenchen



Seien Sie bildungsbewusst!



Hintergrund

Arbeitsüberlastung, Zeitdruck und Stress fordern jeden von uns tagtäglich heraus. Zur Entlastung und Entspannung greifen immer mehr Menschen zu Suchtmitteln wie Alkohol oder Medikamenten oder entwickeln eine nicht-stoffgebundene Abhängigkeit (Medien, Spielsucht, Kaufsucht o.ä.). Um gefährdete und betroffene Personen zu unterstützen, ist eine frühzeitige Intervention und professionelle Beratung erforderlich.

Als Betriebliche*r Suchtberater*in sind Sie Ratgebende für Führungskräfte, Kolleg*innen oder Arbeitnehmervertretungen und vertrauensvolle Ansprechpartner*in für gefährdete oder erkrankte Mitarbeiter*innen.

Zielgruppe

Die Ausbildung richtet sich insbesondere an:

- Ärzt*innen, Psycholog*innen, Sozialpädagog*innen
- Betriebliche Sozialberater*innen
- Arbeitnehmervertretungen
- BEM Beauftragte (§ 167 SGB IX)
- Disability Manager*innen (CDMP)

und sonstige Personen, die im betrieblichen Umfeld in der Beratung von Menschen mit Suchtproblemen tätig sind.

Dozent*innen

Die Inhalte der Ausbildung werden von verschiedenen Fachreferent*innen aus der Praxis vermittelt.

Modul 1

Medizinische und fachliche Grundlagen

- Einführung in die Betriebliche Suchtberatung
- Diagnostik, Wirkmechanismen, Risikofaktoren verschiedener Suchtmittel
- Definition der Abhängigkeit
- Entstehungsbedingungen und Folgen von Sucht (Alkohol, Medikamente, Drogen)

Modul 2

Behandlungsmöglichkeiten, therapeutische Konzepte

- Suchthilfesystem in Deutschland
- Entgiftungs-/ Entwöhnungsbehandlung, Beratungsstellen und Selbsthilfeangebote
- Exkursion in eine Suchtklinik, Gespräch mit Betroffenen
- Glücksspielsucht

Modul 3

Suchtberatung im Unternehmen

- Die Rolle des Suchtberaters (m/w/d)
- Möglichkeiten und Qualitätsstandards der betrieblichen Suchtprävention
- Rechtliche Aspekte (Stufenplan, Kündigung, etc)
- Internet-/Onlinespielsucht

Modul 4

Kommunikation und Gesprächsführung

- Ansprechen des Problems als Führungskraft, Kolleg*in, Suchtberater*in
- Umgang mit Abwehr und Widerstand
- Basiskurs Motivierende Gesprächsführung (MI)

Laufzeit

Die Ausbildung findet berufsbegleitend in 4 Modulen statt.

Termine und zeitlicher Ablauf

- Modul 1: 15.11.2023 - 17.11.2023
- Modul 2: 31.01.2024 - 02.02.2024
- Modul 3: 13.03.2024 - 15.03.2024
- Modul 4: 24.04.2024 - 26.04.2024

Gesamtstunden

80 Unterrichtseinheiten

Unterrichtszeiten

Mittwoch: 13:00 Uhr - 16:30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 09:00 Uhr - 16:30 Uhr

Kosten: 2.600,00 Euro
zahlbar in 4 Raten à 650,00 Euro.

Perspektive

Als betrieblicher Suchtberater (m/w/d):

- kennen Sie sich mit Symptomen, Verlauf und Therapie von Suchterkrankungen aus
- sind Sie kompetente*r Ansprechpartner*in zum Thema Suchtprävention für Führungskräfte und Kolleg*innen
- bieten Sie gefährdeten oder erkrankten Mitarbeiter*innen praktische Hilfestellung an
- wissen Sie, worauf Sie im Beratungsgespräch achten müssen